



EHISTO

European history crossroads as pathways
to intercultural and media education

LLP-Comenius-Project
November 2012 – October 2014

Handbuch Lehrerfortbildung Deliverable 8.3.



Lifelong
Learning
Programme

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Version No.	Author, institution	Date/Last Update
<i>1</i>	<i>Valentina Zangrando MA, USAL (leader WP5)</i>	<i>20/11/2013</i>
<i>2</i>	<i>Valentina Zangrando MA, USAL (leader WP5)</i>	<i>28/01/2014</i>
<i>3</i>	<i>Dr. Thomas Nygren, Dalarna (leader WP8)</i>	<i>10/05/2014</i>

Index

Präambel: Populäre Geschichtsmagazine in transnationaler Perspektive. Ein materialiengestützter Beitrag zum interkulturellen Lernen.....	3
Handbuch zur Lehrerfortbildung	6
TEIL 1. Grundlagen des EHISTO-Projekts.....	7
1.1 Die Potenziale populärer Geschichtsmagazine im Unterricht.....	7
1.2 Zwei European History Crossroads: „Kolumbus und die ‚Entdeckung der Neuen Welt‘“ und „Der ‚Ausbruch‘ des Ersten Weltkriegs“.....	8
1.2.1 Analytical framework for work with popular history magazines.....	8
1.2.2 EHISTO Lehr- Lernmaterialien.....	9
1.2.3 Outline of EHISTO LOs.....	10
Teil 2. Konzept der EHISTO-Lehrerfortbildung	13
2.1 Rahmen der EHISTO-Lehrerfortbildung.....	13
2.1.1 Ziele.....	13
2.1.2 Methodik.....	13
2.1.3 Evaluation des Kurses	14
2.2 Hauptmodul (Zwei-Tages-Kurs).....	14

Präambel: Populäre Geschichtsmagazine in transnationaler Perspektive. Ein materialiengestützter Beitrag zum interkulturellen Lernen.

Für einen erfolgreichen europäischen Integrationsprozess ist es äußerst relevant, dass die Öffentlichkeit sich mit dem gemeinsamen kulturellen Erbe in Europa auseinandersetzt, geteilte Werte im Umgang mit den unterschiedlichen regionalen und nationalen Geschichtserfahrungen entwickelt und zugleich die kulturelle Vielfalt achtet, in der sich nicht nur die unterschiedliche Geschichte der europäischen Regionen und Nationen spiegelt, sondern auch die Entwicklung von multikulturellen Gesellschaften in Europa. Hierbei kommt der Lehrerbildung im Fach Geschichte eine entscheidende Rolle zu, vor allem weil europaweit im Geschichtsunterricht noch immer traditionelle nationale Perspektiven vorherrschen.

Das EHISTO-Projekt wendet sich den populären Geschichtsmagazinen als einem Medium der kommerzialisierten Geschichtsdarstellung zu, das in der Geschichtsdidaktik bisher nur wenig Aufmerksamkeit gefunden hat. Wir gehen davon aus, dass die populären Geschichtsmagazine die Geschichtsvorstellungen von Schülerinnen und Schülern, aber auch von erwachsenen Laien beeinflussen können und dass ein nicht geringer Teil der Leserschaft, insbesondere die Jugendlichen, häufig nicht die erforderlichen Kompetenzen besitzt, um die kommerziell konfigurierten Geschichtsdarstellungen dieses massenmedialen Typs kritisch zu analysieren und zu beurteilen. Insgesamt zielt das Projekt auf die Verbindung von interkulturellen und medienkritischen Kompetenzen im Umgang mit der massenmedialen Geschichtskultur und dem kulturellen Erbe in Europa. In Verbindung damit will EHISTO vor allem auch die transnationalen Perspektiven im Geschichtsunterricht stärken.

Aus folgenden Gründen erscheinen populäre Geschichtsmagazine – als Beispiel für den massenmedialen Gebrauch von Geschichte – als sehr geeignet für die Förderung transnationaler Perspektiven und interkultureller und medienkritischer Kompetenzen im Geschichtsunterricht:

1. Die populären Geschichtsmagazine präsentieren Darstellungen von Geschichte unter kommerziellen Bedingungen.
2. Sie stellen ein Medium dar, welches sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrkräften genutzt wird, denn die historischen Themen, die die Magazine präsentieren, sind oftmals von aktueller geschichtskultureller Bedeutung (aufgrund ihres periodischen Erscheinens) und decken ein weites Spektrum ab, das zahlreiche Anknüpfungspunkte für die Lehrpläne des Faches Geschichte bietet.
3. Im Unterschied zu anderen im Handel erhältlichen Geschichtsmedien (z.B. Filme, Videospiele oder Comics) sind die europaweit publizierten populären Geschichtsmagazine relativ stark auf die nationalen Geschichtskulturen ausgerichtet. Zugleich behandeln sie oftmals dieselben oder ähnliche Themenschwerpunkte (z.B. berühmte Persönlichkeiten, historische Prozesse und Ereignisse mit europaweiten Auswirkungen, wie etwa Kriege, Friedensregelungen, Revolutionen, sowie auch transnationale Phänomene wie Migration, Kulturaustausch, Religion, soziale und politische Bewegungen).

Ziel des EHISTO-Projekts ist es herauszufinden, welchen Beitrag populäre Geschichtsmagazine im schulischen Geschichtsunterricht sowie in der Geschichtslehreraus- und weiterbildung leisten

können. Besonderer Berücksichtigung findet die kritische Medienerziehung junger Menschen. Das Projekt will zur Entwicklung der interkulturellen sowie der kritischen Medienkompetenz beitragen, indem sich die Lernenden mit der kommerzialisierten Darstellung von Geschichte als Teil der Geschichtskultur auseinandersetzen, welcher sie auch außerhalb des Klassenzimmers begegnen. Als Untersuchungsgegenstand wurden populäre Geschichtsmagazine gewählt, da sie quer durch Europa Verbreitung finden und sich dort auch zunehmender Beliebtheit erfreuen.

Im Zentrum des Projekts steht die Entwicklung von Lehr-Lernmaterialien, welche auf Auszügen aus populären Geschichtsmagazinen basieren. Ausgewählt wurden historische Themen, welche sowohl in allen Geschichtslehrplänen als auch in den nationalen Geschichtsmagazinen der beteiligten Länder vorhanden sind und somit eine „European History Crossroad“ (EHC) darstellen und die Möglichkeit eröffnen, multiperspektivische, interkulturelle und unterschiedliche nationale Sichtweisen aufzuzeigen.

Eines der Erfolgskriterien des Projekts ist, dass es einen positiven Beitrag zu einer mündigen europäischen Bürgerschaft leistet. Zudem zielt das Projekt auf die Förderung kritischer Medienkompetenz durch die Analyse der kommerzialisierten Geschichtsdarstellungen.

Die Vorschläge des Europarats zur Förderung eines kritischen Geschichtsverständnisses stellen die Grundlage für das Analyseinstrument zur Untersuchung populärer Geschichtsmagazine dar und sollen hier zudem Erwähnung finden. Da diese Prinzipien den EHISTO-Schwerpunkt der kritischen Medienbildung unterstützen, sind sie für das ganze Projekt relevant. Besonders bedeutsam sind die folgenden Punkte:

- Man kann die Vergangenheit aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und darstellen.
- Geschichtliche Ereignisse und Personen können auf verschiedene Weise interpretiert werden.
- Es gibt zahlreiche Gründe, die dafür verantwortlich sein können, dass sich die Sichtweisen auf die Vergangenheit unterscheiden.
- Die Vorstellungen von der Vergangenheit und die Sichtweisen auf die Geschichte sind stets zeit- und standortgebunden.
- Immer wieder streben gesellschaftliche Gruppen und Organisationen danach, eine Darstellung der Vergangenheit durchzusetzen, die ihren eigenen Interessen und Anliegen dient.
- Vergangene Ereignisse sind in der Regel Resultate komplexer Zusammenhänge und nicht auf einfache Ursachen zurückzuführen.
- Aussagen über die Vergangenheit müssen sehr sorgfältig mit den verfügbaren Quellen belegt werden; das Analyse- und Interpretationsverfahren muss sich der anerkannten wissenschaftlichen Verfahrensweisen bedienen.
- Unser Wissen über die Vergangenheit und unser historisches Verständnis sind begrenzt. Daher können Aussagen über die Vergangenheit unterschiedliche Grade an Gewissheit und Gültigkeit aufweisen.

- Es ist selbstverständlich, dass die Arbeit von Historikern von anderen Historikern kritisch geprüft und diskutiert wird. Wissenschaftliche Kontroversen über die angemessene Interpretation der Vergangenheit sind der „Normalfall“ – und keine Ausnahme.

Handbuch zur Lehrerfortbildung

Dieses Handbuch ist für die Lehrerfortbildung im Rahmen des EHISTO *European history crossroads as pathways to intercultural and media education* Projekts entwickelt worden. Es eignet sich sowohl für die Benutzung im Rahmen der universitären als auch der schulinternen Lehrerfortbildung.

Das Handbuch besteht aus zwei Teilen:

- Teil 1 macht die Leser mit den wichtigsten Projektergebnissen sowohl in Bezug auf den methodischen Ansatz zur Entwicklung interkultureller und medienkritischer Kompetenzen der Schüler, als auch hinsichtlich der didaktischen Strategien und Materialien, die im Geschichtsunterricht der Sekundarstufe Verwendung finden sollen, bekannt.

- Teil 2 offeriert das Konzept einer Fortbildungsveranstaltung für Geschichtslehrkräfte der Sekundarstufe, mit dem Ziel, die Teilnehmer sowohl mit den Rahmenbedingungen, als auch mit Anregungen für die praktische Anwendung der Lehr- Lernmaterialien, welche im Rahmen des EHISTO-Projekts entstanden sind, zu informieren.

Struktur des Handbuchs

Teil 1 Inhalt	Teil 2 Inhalt	Zusätzliche Onlinematerialien
Das Potenzial populärer Geschichtsmagazine im Unterricht	Konzept der EHISTO-Lehrerfortbildung	1. Zum Einsatz populärer Geschichtsmagazine im Klassenzimmer: - Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe der EHISTO-Partnerländer: Lehrplanuntersuchung http://www.european-crossroads.de/outcomes/baselinestudy/history-curricula/ .
Zwei European History Crossroads: „Kolumbus und die ‚Entdeckung‘ der ‚Neuen Welt‘“ und „Der ‚Ausbruch‘ des Ersten Weltkriegs“	Ziele	- Kritische Medienkompetenz in der Schule: Aktuelle Meinung und Praxis einiger Lehrkräfte: http://www.european-crossroads.de/outcomes/baselinestudy/history-teachers-view/ .
Analyseinstrument zur Untersuchung populärer Geschichtsmagazine	Methodik	- Analyseinstrument zur Untersuchung populärer Geschichtsmagazine: http://www.european-crossroads.de/outcomes/baselinestudy/analytical-framework
EHISTO Lehr-Lernmaterialien	Evaluation des Kurses	2. Zwei European History Crossroads - EHISTO Lehr-Lernmaterialien: http://media.sodis.de/ehisto/de/index.html
	Hauptmodul (Zwei-Tages-Kurs)	

Vorstellung der EHISTO Lehr- Lernmaterialien		
--	--	--

TEIL 1. Grundlagen des EHISTO-Projekts

1.1 Die Potenziale populärer Geschichtsmagazine im Unterricht

Eine zugrundeliegende Untersuchung von Magazinen, Lehrplänen, Schulbüchern sowie eine Befragung von Geschichtslehrkräften eröffnete unterschiedliche Möglichkeiten des Einsatzes populärer Geschichtsmagazine im Klassenzimmer (vgl. EHISTO Grundlagenuntersuchung: <http://www.european-crossroads.de/outcomes/baselinestudy/>). Einige Möglichkeiten, welche die Magazine bieten – insbesondere bezüglich der EHISTO-Ziele sowie der Leitlinien des Europarats für einen Geschichtsunterricht, der ein kritisches Geschichtsverständnis fördert – finden Sie hier:

- Viele Magazine stellen Onlinematerialien (Partnerwebseiten, Podcasts und Blogs) bereit. Diese Möglichkeiten bieten den Lernenden die Chance, sich aktiv – beispielsweise durch das Kommentieren in Blogs – an der Diskussion zu beteiligen.
- Manche Magazine haben Schwächen und Mängel. Dies hält eher Möglichkeiten bereit, als dass es Probleme verursacht.
- Fragen nach nationalistischer Voreingenommenheit oder die Thematisierung von sozialen Schichten, nationalistischen oder Gender-Aspekten in den Heften, bieten sich als Gegenstand der kritischen Überprüfung im Klassenzimmer an.
- Artikel können explizite Anknüpfungspunkte von vergangenen Ereignissen zu aktuellen Problemen oder Kontroversen aufweisen, sodass die Lernenden den Gegenwartsbezug und die Relevanz von Geschichte erkennen und nachvollziehen können.
- Polemische Artikel, welche einfache Polarisierungen beinhalten und historische Probleme und Fragestellungen verkürzen, lassen erkennen, dass tendenziöse Darstellungen sowie Polarisierung und Simplifizierung gängige und häufige Probleme darstellen.
- Die Artikel können verdeutlichen, dass Geschichte häufig für unethische Zwecke missbraucht wird.
- Sie können Aufmerksamkeit auf die Kluft zwischen dem Unterrichtsfach Geschichte, der „Public History“ und der Geschichtskultur in Form von populären Geschichtsmagazinen lenken und Lernende für die Anwesenheit der ausserschulischen Geschichte sensibilisieren.
- Die Magazine verdeutlichen den Lernenden, dass Geschichtsmagazine Teil der kommerzialisierten Geschichtskultur ihres Alltags sind.

- Sie bieten die Möglichkeit den Lernenden die Bedeutsamkeit von Herkunft und Referenz von Quellen bewusst zu machen (populäre Geschichtsmagazine belegen häufig ihre Quellen nicht).
- Sie ermöglichen die Herausbildung eines Bewusstseins dafür, dass historisches Wissen vorläufig, provisorisch und von Natur aus im Wandel begriffen ist (z.B.: Inwieweit stellen Zeitschriften Zweifeln und Unsicherheiten in Bezug auf ihre Schlussfolgerungen und Ergebnisse dar? Kommen Alternativen zu diesen vor?)
- Sie bieten Möglichkeiten der Diskussion und der Förderung des Verständnisses des sich im Wandel begriffenen „alphabet – icon ratio“ der modernen Gesellschaft – der Verwendung von Bildern – als Quellen oder als „dekorative Illustration“.
- Sie können im bilingualen Unterricht Verwendung finden (CLIL-Angebote).
- Sie können zum Vergleich der Pro- und Kontrapunkte unterschiedlicher Magazine anregen: Sind einige Magazine „besser“ als andere? Welche Faktoren tragen dazu bei? Steht dies im Verhältnis zur Leserschaft?
- Sie fördern den kritischen Umgang der Lernenden in Bezug auf Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Darstellung von Geschichte und fördern die Reflexion/Diskussion, inwiefern sich die Geschichtsdarstellung in Magazinen von der in anderen Medien – bspw. in Tageszeitungen, Filmen, im Fernsehen oder im Internet – unterscheidet.
- Geschichtsmagazine könnten die Lernenden dazu motivieren, sich mit historischen Themen vertieft auseinanderzusetzen.

1.2 Zwei European History Crossroads: „Kolumbus und die ‚Entdeckung‘ der ‚Neuen Welt‘“ und „Der ‚Ausbruch‘ des Ersten Weltkriegs“

Die „Entdeckungen“ von Kolumbus und der Beginn des Ersten Weltkriegs sind zwei European History Crossroads, da sie sowohl im Geschichtsunterricht, als auch in der europäischen Geschichtskultur Verwendung finden. Beide Ereignisse sind in den Lehrplänen der Partnerländer (und wohl auch generell innerhalb der EU) als auch in populären Geschichtsmagazinen anzutreffen.

1.2.1 Analyseinstrument zur Befragung populärer Geschichtsmagazine

Mithilfe eines eigens entwickelten Analyseinstruments wurden populäre Geschichtsmagazine untersucht, um diese anschließend zu Lehr-Lernmaterialien aufzubereiten. Unter „Zusätzliche Materialien“ finden Sie die analysierten Magazine zum Download:

https://media.sodis.de/ehisto/wwI/de/de/zustzliche_materialien_erster_weltkrieg.html

https://media.sodis.de/ehisto/columbus/de/de/zusatzmaterial_kolumbus.html

Die Materialien stammen aus fünf Ländern und sind in Untergruppen unterteilt:

1. Analyse der Titelseite
2. Analyse des Inhaltsverzeichnisses
3. Analyse des Vorworts des Herausgebers

4. Analyse der Bilderstreifen zu Beginn des Hauptthemas (falls vorhanden)
5. Analyse des Leitartikels
6. Selbstdarstellung der Magazine

Das vollständige Analyseraster finden Sie hier: <http://www.european-crossroads.de/outcomes/baselinestudy/analytical-framework>.

Diese Fragestellungen betreffen hauptsächlich die Qualität der Geschichtsdarstellungen in populären Geschichtsmagazinen in Bezug auf einen sinnvollen Geschichtsunterricht, welcher vor allem auf die Herausbildung eines kritischen Geschichtsverständnisses zielt. Grundlegende Fragen in diesem Zusammenhang lauten:

- Inwiefern unterscheidet sich die Präsentationsform von Geschichte in Magazinen von der Darstellung im Schulbuch?
- Wird Geschichte multiperspektivisch dargestellt?
- Können unterschiedliche Perspektiven und Zugangsweisen zu einem Thema identifiziert werden?
- Wird klar kommuniziert, dass Geschichte standort- und zeitgebunden ist?
- Stellen Geschichtsmagazine mehrere Interpretationsformen für historische Ereignisse und Entwicklungen dar?
- Wird Geschichte in einem monokausalen oder multikausalen Zusammenhang dargestellt?
- Liegen den Interpretationen Quellen zugrunde?
- Präsentieren sich die Geschichtsmagazine als akademisch (akademisches Auftreten als Marketingstrategie)? Falls ja, inwiefern stellen sie sich als akademisch dar?
- Durch welche Methoden sollen Leser gewonnen werden?
- Bezugnehmend auf die nationalen Interpretationsweisen von Geschichte: Besteht eine nationale Herangehensweise zu Themen? Ist der „national splendour“ eines Landes ein Kriterium oder wird Geschichte missbraucht und benutzt, um Nationalstolz zu evozieren?

1.2.2 EHISTO Lehr- Lernmaterialien <https://media.sodis.de/ehisto/de/index.html>

Eines der Ergebnisse der oben beschriebenen Analyse stellen die fünf Lehr-Lernobjekte (LOs) zu den EHCs dar. Das Resultat der ausgewählten EHCs und der Analyse der dazugehörigen Zeitschriften sind fünf LOs zu den Themen „Der ‚Ausbruch‘ des Ersten Weltkriegs“ und fünf LOs zu „Kolumbus und die ‚Entdeckung‘ der ‚Neuen Welt““, welche jeweils einen nationalen Ausgangspunkt der Partnerländer haben und in fünf Sprachen zur Verfügung stehen. Zusätzlich stehen zwei multinationale LOs in allen fünf Projektsprachen sowie ein englisches Modul zur EHCs „Empire“ zur Verfügung. Auf der Startseite wird ein Überblick über die vorhandenen LOs gegeben, auf die jeweils verlinkt wird:

Die Links zu den LOs, welche als Startpunkt nationale Magazine gewählt haben, finden sich hier:

Der „Ausbruch“ des Ersten Weltkriegs

[Deutschland: Der „Ausbruch“ des Ersten Weltkriegs in deutschen und schwedischen Geschichtsmagazinen. Die Darstellung des Beginns des Ersten Weltkriegs in populären Geschichtsmagazinen](#)

[England: Die Ursachen und der „Ausbruch“ des Ersten Weltkriegs. Die Perspektive Großbritanniens](#)

[Polen: Erster Weltkrieg. Basierend auf dem Artikel von Piotr Szlanta: Świąto Wojny \(Das Fest des Krieges\), „Mówią wieki“ \(Die Jahrhunderte sprechen\) 08/2009](#)

[Schweden: Gründe für den Ersten Weltkrieg. Der „Ausbruch“ des Ersten Weltkriegs in populären Geschichtsmagazinen](#)

[Spanien: Der „Ausbruch“ des Ersten Weltkriegs: Ursachen und Auslöser. Analyse der Gründe für den Ausbruch eines vermeintlich unvermeidbaren Kriegs](#)

„Kolumbus und die ‚Entdeckung‘ der ‚Neuen Welt“

[Deutschland: Kolumbus und die „Entdeckung“ der „Neuen Welt“. Die Darstellung von Christoph Kolumbus in populären Geschichtsmagazinen](#)

[England: Christoph Kolumbus. Ein englischer Ansatz](#)

[Polen: Christoph Kolumbus. Basierend auf dem Artikel von Rafal Jaworski: „Christoph Kolumbus oder die Geschichte von König Wladyslaw auf einer fernen Insel“](#)

[Schweden: Kolumbus, ein beliebter historischer Charakter. Die Darstellung von Christoph Kolumbus in populärwissenschaftlichen Geschichtsmagazinen](#)

[Spanien: Die mysteriöse Abstammung von Kolumbus. Analyse der Hypothese zur Nationalität des Entdeckers in populärwissenschaftlichen Geschichtsmagazinen verschiedener Länder](#)

Empire (Englisch):

[England: Empire](#)

Die multinationalen LOs werden unter folgenden Links gefunden:

[Der „Ausbruch“ des Ersten Weltkriegs aus verschiedenen Perspektiven: Eine multinationale Analyse der Ursachen des Ersten Weltkriegs in populärhistorischen Artikeln](#)

[Kolumbus aus verschiedenen Perspektiven: Eine multinationale Analyse von Kolumbus in populären Geschichtsmagazinen](#)

1.2.3 Die Darstellung der EHISTO Lehr-Lernmaterialien

Auf sämtlichen EHISTO-Webseiten ist eine Sprachauswahl durch die am oberen Seitenrand angegebenen Flaggen möglich. Zudem kann auf die Ansicht „Lehrer“ umgestellt werden; Sollte dies nicht geschehen, bleibt die Ansicht im „Schüler“-Modus.



Abb.1 Beispiel der deutschen Überblicksseite zum Thema „Der ‚Ausbruch‘ des Ersten Weltkriegs“

Alle nationalen Lehr-Lernmaterialien beginnen mit einem Überblick, welcher eine knappe Einführung zur jeweiligen nationalen Lehrplanverankerung des entsprechenden Themas bereithält. Jedes Lehr-Lernmaterial hält folgende „Reiter“ bereit:

- Überblick: einen kurzen, von Experten des jeweiligen Landes verfassten Abriss der Tendenzen, die die Darstellung des Themas in den jeweiligen nationalen Geschichtsbüchern prägen (1); diese Texte dienen als Rahmen, damit man die Darstellungstendenzen der ausgewählten nationalen Magazin-Artikel in den nationalen Kontext einordnen kann;
- Nationale Perspektive: Aufgabenmaterialien für die inhalts- und medienkritische Arbeit mit den ausgewählten nationalen Magazin-Artikeln (2)
- Medienkritik: Aufgabenmaterialien für einen bilateralen internationalen Vergleich mit dem Schwerpunkt „Medienkritik“ (3)
- Internationaler Vergleich: Aufgabenmaterialien für einen bilateralen internationalen Vergleich mit dem Schwerpunkt „transnationales und interkulturelles historisches Lernen“ (4),
- Zusatzmaterial: Hier sind alle Materialien aus den populären Geschichtsmagazinen hinterlegt und ermöglichen es Lehrkräften als auch Lernenden sich selbstständig mit diesen auseinanderzusetzen.

Die multinationalen LOs beginnen mit einem breiteren Überblick zu den jeweiligen Themen in der populären Kultur und mit einer Einführung zum jeweiligen LO. Die LOs zu Kolumbus bieten (1) unterschiedliche Perspektiven auf Kolumbus, nicht zuletzt kritische; (2) eine

Problematisierung des Erbes des Kolumbus; (3) eine kritische Darstellung des viel diskutierten Geburtsorts und des differierenden Lebenslaufes des Entdeckers.



Abb. 2: Darstellung der Webseite des multinationalen LOs „Kolumbus und die ‚Entdeckung‘ der ‚Neuen Welt‘“

Das multinationale LO zum Beginn des Ersten Weltkriegs präsentiert und problematisiert die Geschichtsdarstellung aus unterschiedlichen Perspektiven auf einer von Geschichtslehrkräften erstellten Webseite. In diesem LO wird kritisches Medienbewusstsein angeregt, sowie eine gedankliche Verknüpfung von vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Kriegen geleistet.

EHISTO-LOs wurden mithilfe des eXeLearning-Programms (<http://exelearning.org/>), einem frei zugänglichen Programm zur Erstellung von digitalen Lernaufgaben entwickelt. Ein vom EHISTO-Konsortium entwickeltes Template garantiert einen einheitlichen Aufbau der unterschiedlichen EHISTO LOs, welche in fünf Sprachen abrufbar sind (de/en/es/pl/sv).

Teil 2. Konzept der EHISTO-Lehrerfortbildung

Die hier präsentierte EHISTO-Lehrerfortbildung möchte die EHISTO-Projektergebnisse für den Geschichtsunterricht nutzbar machen. Teil 2 dieses Handbuchs richtet sich gezielt auf die Bedürfnisse von Personen, die in der Lehrerfortbildung (Sekundarstufe) tätig sind, und möchte ihnen die Möglichkeiten der entwickelten Lehr-Lernobjekte für das Geschichtsklassenzimmer vorstellen.

Dieser Bereich beinhaltet Anregungen zur Entwicklung von Kursen, welche dazu beitragen sollen, Lehrkräfte sowohl bei der Erstellung und Nutzung historischer Lerninhalte unter Einbeziehung medienkritischer Kompetenzen und interkultureller Zugänge zu unterstützen.

Inhalt Konzept der EHISTO-Lehrerfortbildung Hauptmodul (Zwei-Tages-Kurs)	Unterstützende Materialien Auf der Webseite: EHISTO Grundlagenstudie: http://www.european-crossroads.de/outcomes/baselinestudy/ EHISTO Lehr- Lernmaterialien: https://media.sodis.de/ehisto/de/index.html Anhang 1. Evaluationsbogen
--	---

2.1 Rahmen der EHISTO-Lehrerfortbildung

Der Kurs besteht aus unterschiedlichen Vorträgen und Diskussionsrunden und ist für eine Dauer von zwei Tagen konzipiert.

2.1.1 Ziele

- Vertiefung der kritischen Medienkompetenz der Lehrkräfte
- Verdeutlichen transnationaler Aspekte der EHCs und ihrer didaktischen Möglichkeiten
- Verwendung von digitalen Lerninhalten mit multikulturellen Zugängen
- Evaluierung der Wirkung von medienkritischen Zugängen und transnationalen Vergleichen, um die Kompetenzen der Lernenden auszubauen

2.1.2 Methodik

Der Kurs ist unterteilt in thematische Seminareinheiten, welche folgende Bereiche beinhalten: Die Präsentation und kritische Diskussion der im Rahmen des EHISTO-Projekts entwickelten Lehr-Lernmodule (1), medienkritische Zugangsweisen als methodische Innovation, um die Lernstrategien der Lernenden in Bezug auf historische Ereignisse und Prozesse zu unterstützen (2) und die Evaluierung der Ergebnisse im Klassenzimmer (3).

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf den Informationen, welche in diesem Handbuch zusammengefasst sind (Teil 1), den Ergebnissen des EHISTO-Projekts (online abrufbar unter

<http://www.european-crossroads.de>), sowie zusätzlichen Materialien, welche vom Instruktor organisiert werden sollten, welche bspw. spezielle nationale oder regionale Besonderheiten des Lehrplans oder besondere Wünsche der teilnehmenden Lehrkräfte betreffen.

Es wird vorgeschlagen, dass der Kurs von einem „Webblog Report“ begleitet wird, welcher den Lehrkräften Zugang zu allen Aktivitäten, Materialien und didaktischen Erläuterungen bietet. Dies offeriert zudem die Möglichkeit, die Erfahrungen der Lehrkräfte im Umgang mit den LOs zu diskutieren und zu reflektieren.

2.1.3 Evaluation des Kurses

Die Fortbildung wird durch im Rahmen des EHISTO-Projekts entwickelte Fragebögen evaluiert. Diese Fragebögen sollen den Beitrag der Fortbildung zur Entwicklung neuer Zugangsmöglichkeiten im Geschichtsunterricht der Sekundarstufe messen.

2.2 Hauptmodul (Zwei-Tages-Kurs)

Tag 1

Kurs Einführung

Die erste Sitzung widmet sich der Präsentation des Kurses und der Methodik. Es wird empfohlen, dass der Instruktor zu Beginn die Lehrplanbezüge, an die die LOs anknüpfen verdeutlicht (vgl. hierzu die Übersichtsseite der jeweiligen LOs). Eine Einstiegsmöglichkeit wäre, unterschiedliche Titelseiten von Magazinen zu präsentieren, um zu diskutieren, wie Geschichte in populären Geschichtsmagazinen präsentiert wird und weshalb sie im Geschichtsunterricht Verwendung finden können. (Dies verdeutlicht, wie sich Popularisierung auswirkt: bspw. durch die Auswahl „große Männer“, dramatischer Ereignisse und außerordentlicher Details; gängige Probleme in der Public History und der Historiografie). Dadurch, dass auf solche Probleme eingegangen wird, werden die Lernenden sensibler im Umgang mit Medien und vertiefen somit ihre kritische Medienkompetenz. Sollten die meisten, oder sogar alle Teilnehmer ihre Laptops oder Tablets dabei haben, können sie Aufgaben des deutschen LOs erledigen, bei denen Titelseiten und Inhaltsverzeichnisse verglichen werden (Aufgabe 2 und 3).

(<https://media.sodis.de/ehisto/columbus/de/de/index.html>)

Das Potenzial der Nutzung populärer Geschichtsmagazine im Geschichtsunterricht ist ausführlich im englischsprachigen Text „Meinungen von Geschichtsdidaktikerinnen und –didaktikern zum Nutzen populärer Geschichtsmagazine für den Geschichtsunterricht“ dargelegt. (<http://www.european-crossroads.de/outcomes/baselinestudy/history-didactics-views/>)

Um einordnen zu können, wie lange die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits unterrichten, wie die Nutzung von Medien im Unterricht abläuft oder wie erfahren sie mit der Verankerung interkultureller Themen oder transnationaler Vergleiche innerhalb des Geschichtsunterrichts sind, stellen sich diese kurz vor. Diese Ergebnisse werden es dem Instruktor erleichtern, die folgenden Themenbereiche zu präsentieren.

(~30 Minuten).

Projektpräsentation

Innerhalb dieser Sitzung werden das EHISTO-Projekt und die in dessen Rahmen entstandenen Ergebnisse vorgestellt sowie die methodischen Hintergründe erläutert.
(~45 Minuten).

Didaktische Verwendung der EHISTO-Lehr-Lernmaterialien (Medienanalytische Kompetenzen für Lehrkräfte)

In dieser Sitzung sollen die Lehr-Lernobjekte, welche im Rahmen des EHISTO-Projekts entstanden sind, präsentiert und anschließend zur kritischen Diskussion gestellt werden: Gelingt es ihnen, Multiperspektivität abzubilden und kritische Medienkompetenz zu schulen?

(Die Lehr-Lernobjekte sind abrufbar unter: <https://media.sodis.de/ehisto/de/index.html>)

Der Instruktor präsentiert die unterschiedlichen Lernmodule und beginnt mit denjenigen, die Materialien aus seinem Ursprungsland nutzen. Zuerst wird die Struktur der Lernmaterialien präsentiert (Lehrer-/Schüleransicht). Die didaktischen Ziele, Aufgaben und methodische Vorschläge folgen. Empfohlen wird zudem die Präsentation der Aufgaben mit medienkritischem Schwerpunkt (~20 Min.). Im Anschluss können die Lehrkräfte in Kleingruppen unterschiedliche EHISTO Aufgabenstellungen zum Bereich „Medienkritik“ aufrufen und diskutieren, inwiefern diese im Geschichtsunterricht einsetzbar sind (~20 Min.). Im Plenum werden die unterschiedlichen Ergebnisse und Meinungen zusammengeführt und gemeinsam diskutiert (~30 Min.).

Interkulturelle Zugänge zur Geschichte im Klassenzimmer (Transnationale Aspekte der European History Crossroads und ihre didaktischen Zugänge)

Der Instruktor präsentiert die unterschiedlichen Lernmodule und beginnt mit denjenigen, die Materialien aus seinem Ursprungsland nutzen. Die Lehrkräfte sollen im Folgenden die unterschiedlichen „nationalen Zugangsweisen“ vergleichen und diskutieren, bevor sie sich näher mit den „transnationalen Zugängen“ befassen. Im Anschluss soll mural.ly (www.mural.ly) benutzt werden, um mindestens zwei Seiten der binationalen Vergleiche mit Kommentaren zu versehen. (Bevor dies möglich ist, muss der Instruktor eine Seite auf mural.ly angelegt haben, um Webseiten und Kommentare posten zu können. Dies kann einfach auf www.mural.ly „Create Mural“ vorbereitet werden, indem ein „View Link“ geteilt wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich dann über den Link direkt einloggen und die zu kommentierende Webseite per „copy-paste“ einfügen, beispielsweise die Seite https://media.sodis.de/ehisto/wwI/pl/en/transnational_comparison.html und diese im Anschluss kommentieren. (~75 Min.). Um die Ergebnisse wieder im Plenum zusammenzufassen, wird vorgeschlagen, dass der Instruktor die Mural allen vorstellt und die Kommentare gemeinsam diskutiert werden können (~15 Min.)

Zusammenfassung und Rückmeldungen zum ersten Kurstag (~15 Min.)

Tag 2

Evaluation der von Lehrkräften entwickelten Aufgaben

Der zweite Tag wird damit begonnen, dass die Teilnehmer die Rolle der „Schüler“ annehmen. Um medienkritisches Denken anzuregen, sollen die Teilnehmer die Fragen 2 und 3 des multinationalen Kolumbus-LO beantworten:

https://media.sodis.de/ehisto/columbus/multinational_columbus/en/multiple_perspectives.html. (~15 Min.); Im Anschluss werden die Eindrücke knapp zusammengefasst (~5 Min.).

Nochmals nehmen die Lehrkräfte die „Schülerrolle“ an und werfen einen kritischen Blick auf das multinationale Modul zum Beginn des Ersten Weltkriegs. (Hierfür werden Kopien der Artikel aus Spanien, England, Schweden und Deutschland benötigt, sowie Textmarker in unterschiedlichen Farben). Nun werden Frage 2 bis 5 des „multiperspektivischen“ Moduls beantwortet.

https://media.sodis.de/ehisto/wwI/multinational_wwI/de/index.html

Ab Frage 3 sollten sich die Teilnehmer in drei Gruppen zusammenfinden, um die Aufgaben zu lösen.

(~1,5 Stunden).

Zusammenführen der Eindrücke (20 Min.)

Forschungsergebnisse einer Fallstudie

In der letzten Sitzung werden die Ergebnisse der Studie der EHISTO-Partner aus Schweden und England präsentiert, um darzulegen, was Schülerinnen und Schüler durch die Verwendung der EHISTO Lehr-Lernmaterialien gelernt haben. Eine Zusammenfassung von aktuellen Forschungsergebnissen verdeutlicht, wie Schülerinnen und Schüler durch die Verwendung der vorgestellten Materialien lernen können, mehrere Perspektiven wahrzunehmen und differenzierter in ihrer Medienkritik zu werden.

(30 Min.)

Zusammenfassung und Rückmeldung zu beiden Tagen (30 Min.)

Was meinen die Lehrkräfte hiervon in der Praxis anwenden zu können? Welche Hürden sehen sie? Mit dem Ausfüllen der Evaluation schließt die Fortbildung.

Anhang 1

Evaluationsbögen für Teilnehmer der Lehrerfortbildung

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN		
1. Hintergrundinformationen		
a) Ich unterrichte Geschichte seit mindestens fünf Jahren.	Ja	Nein
b) Ich studierte Geschichte als Fach an der Universität.	Ja	Nein
c) Ich habe populäre Geschichtsmagazine schon vor dieser Fortbildung im Unterricht eingesetzt.	Ja	Nein
d) Ich lese populäre Geschichtsmagazine regelmäßig selbst.	Ja	Nein
e) Meine Schule (Schulart und Klassenstufe, die unterrichtet wird):		
2. Daten der Fortbildung		
a) Datum		
b) Ort		
c) Welche Lehr-Lernobjekte (LOs) haben Sie getestet?		
d) Haben Sie sich auf transnationale, interkulturelle und/oder medienkritische Aspekte konzentriert?		
e) Haben Sie sich auf den bilingualen Unterricht von Geschichte konzentriert?		

II. GENERELL ZUR FORTBILDUNG					
1. Wie würden Sie die LOs einsetzen?					
a) Ich würde sie auf die Bedürfnisse meiner Geschichtsklasse anpassen.	Ja	Nein			
b) Ich würde sie ohne Anpassung direkt von der EHISTO-Webseite nutzen.	Ja	Nein			
2. Wie würden sie die Zusatzmaterialien verwenden?					
a) Ich würde sie gar nicht nutzen.	Ja	Nein			
b) Ich würde sie als Teil der LOs verwenden.	Ja	Nein			
c) Sie wären die Grundlage für mich, um neue LOs und Aufgaben für meine Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.	Ja	Nein			
3. Wie würden Sie die Fortbildung generell bewerten?	Exzellente	Sehr gut	Gut	Ziemlich gut	Nicht gut
4. Die Ziele der Fortbildung waren sinnvoll gewählt und wurden erreicht.	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich gar nicht zu
5. Wie zufrieden sind Sie mit der praktischen Umsetzung der Fortbildung?	Sehr zufrieden	Zufrieden	Ziemlich zufrieden	Nicht sehr zufrieden	Gar nicht zufrieden
6. Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation der Fortbildung?	Sehr zufrieden	Zufrieden	Ziemlich zufrieden	Nicht sehr zufrieden	Gar nicht zufrieden

III. INHALT DER FORTBILDUNG					
1. „European History Crossroads“ und populäre Geschichtsmagazine sind wichtige Themen des Geschichtsunterrichts, weil					
a) Geschichtskultur die Lernenden ständig umgibt und Teil ihres täglichen Lebens ist.	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
b) die Lernenden ein transnationales und europäisches Verständnis haben sollen.	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
c) die Lernenden medienkritische Kompetenzen benötigen.	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
2. Die Fortbildung hat meine medienkritischen Kompetenzen verbessert.	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
3. Die Fortbildung hat mein Wissen über transnationale und europäische Aspekte der Geschichte gestärkt.	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
4. Die Fortbildung liefert eine klare Struktur für den Geschichtsunterricht.	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
Falls nicht, erläutern Sie dies bitte:					
5. Welche der folgenden Aspekte der Fortbildung waren für Sie die relevantesten? (Mehrfachnennungen möglich)					
a) Die Verwendung populärwissenschaftlicher Magazine, um den Lernenden Geschichtskultur näher zu bringen	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
b) Interkulturelle Zugänge innerhalb des Geschichtsunterrichts	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
c) Kritische Medienkompetenz innerhalb des Geschichtsunterrichts	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
d) Transnationale und europäische Aspekte der Geschichte	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
6. Die Dauer der Fortbildung war dem Inhalt angemessen.	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu

Falls nicht, erläutern Sie dies bitte:

IV. MATERIALIEN UND REFERENTEN					
1. Wie zufrieden waren Sie mit den Beiträgen der Instruktoren?	Sehr zufrieden	Zufrieden	Ziemlich zufrieden	Nicht sehr zufrieden	Gar nicht zufrieden
2. Die Instruktoren waren gut vorbereitet, kompetent und überzeugend.	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
3. Wie zufrieden waren Sie mit der Vorbereitung?	Sehr zufrieden	Zufrieden	Ziemlich zufrieden	Nicht sehr zufrieden	Gar nicht zufrieden
4. EHISTO bietet Materialien, welche in unterschiedliche Sprachen übersetzt sind und als freier Download verfügbar sind. Denken Sie, dass dies ein nachhaltiges Angebot an Geschichtslehrkräfte ist?	Stimme ich voll zu	Stimme ich zu	Stimme ich teilweise zu	Stimme ich nicht unbedingt zu	Stimme ich nicht zu
5. Wie würden Sie die Qualität der Lehr-Lernmaterialien beschreiben?	Exzellente	Sehr gut	Gut	Ziemlich gut	Nicht gut
Bitte erläutern Sie weshalb:					

V. IHRE MEINUNG UND ANREGUNGEN					
1. Ist die Fortbildung für Sie interessant gewesen?	Exzellente	Sehr interessant	Interessant	Ziemlich interessant	Uninteressant
2. Hat die Fortbildung Ihre Erwartungen erfüllt?	Sehr zufrieden	Zufrieden	Ziemlich zufrieden	Nicht sehr zufrieden	Gar nicht zufrieden
3. Was würden Sie an der Fortbildung verbessern?					
4. Werden Sie EHISTO-Materialien zukünftig in Ihrem Geschichtsunterricht einsetzen? Bitte erläutern Sie Ihre Antwort kurz:					
5. Empfehlen Sie die Fortbildung Ihren Kolleginnen und Kollegen? Weshalb?					
6. Abschließende Bemerkungen:					